

# **Cedrus deodara - Himalaja-Zeder**

**Blattfarbe:**

blau grün

**Blattform:**

nadelförmig

**Laub:**

immergrün

**Höhe von:**

10,00m

- 20,00m

**Licht:**

Sonne, absonnig

**Bodenfeuchte:**

trocken, frisch

**Kalkgehalt:**

stark sauer, schwach sauer, neutral

**Boden:**

sandig, humos, durchlässig

**Gehölztyp:**

Baum, Nadelgehölz

**Wurzeln:**

Feinwurzeln überwiegen, flach

**Unverträglichkeit:**

hoher Kalkgehalt

**Toleranz:**

Stadtklima, rauchhart

**Wuchsform:**

Mittelstamm durchgehend

**Verwendung:**

Parks, Solitärgehölz

## **Diese oder eine ähnliche Pflanze in unseren Partner-Shops kaufen:**

(Bitte beachte, dass auch ähnliche Sorten angezeigt werden.

Überprüfe deshalb die Eigenschaften und die tagesaktuellen Preise im Onlineshop unserer Partner.)



### Cedrus deodara

Cedrus deodara, die edle Himalaya-Zeder, ist ein immergrünes Nadelgehölz mit elegant überhängenden Zweigen und weichen, blau- bis graugrünen Nadeln, das als Zierbaum im Garten sofort eine repräsentative Wirkung entfaltet. Der breit kegelförmige Wuchs mit malerischer Silhouette macht sie zum idealen Solitärgehölz auf Rasenflächen oder in großzügigen Vorgärten, wo ihr harmonischer Aufbau und die leichte Transparenz der Krone architektonische Linien und Sichtachsen betont. Im Herbst erscheinen bei älteren Exemplaren aufrecht stehende, zylindrische Zapfen, die die dezent ausgebildeten Blütenstände ablösen und dem Nadelbaum zusätzliche Zierwirkung verleihen. Als Gartenbaum und Parkbaum passt die Himalayazeder hervorragend in Kulissenpflanzungen mit anderen Koniferen oder als ruhiger Hintergrund für Staudenbeete; in jungen Jahren lässt sie sich auch in großen Kübeln auf Terrasse und Hof als markantes Formgehölz kultivieren. Bevorzugt wird ein sonniger, geschützter Standort mit gut drainiertem, humusreichem, sandig-lehmigem Boden, der leicht sauer bis neutral sein darf; Staunässe sollte vermieden werden, da sie die Wurzeln empfindlich belastet. Die Pflege ist unkompliziert: Jüngere Pflanzen profitieren von gleichmäßiger Wasserversorgung in Trockenphasen und einer leichten Mulchschicht, Schnittmaßnahmen beschränken sich auf behutsame Korrekturen zur Formwahrung. Mit ihrer imposanten Wuchsleistung, der wintergrünen Präsenz und dem feinen, duftenden Nadelkleid ist Cedrus deodara ein charakterstarkes Ziergehölz und Nadelbaum für alle, die einen dauerhaften Blickfang und ein stilbildendes Element im Garten suchen.



### Cedrus deodara 40-60 cm

Cedrus deodara, die Himalaya-Zeder, ist ein beeindruckendes immergrünes Nadelgehölz, das als eleganter Zierbaum im Garten sofort Aufmerksamkeit auf sich zieht. Mit weichem, blaugrün bis graugrün schimmerndem Nadellaub und anmutig überhängenden Triebspitzen bildet dieses Nadelgehölz eine harmonische, zunächst kegelförmige, später breit ausladende Krone. Die Zapfen erscheinen nach einigen Jahren und setzen zusätzliche Akzente, während das Laub ganzjährig für Struktur sorgt. Als Solitär auf der Rasenfläche, im repräsentativen Vorgarten oder in großzügigen Gehölzpflanzungen entfaltet die Himalaya-Zeder ihre volle Wirkung; junge Exemplare lassen sich auch für einige Jahre als Kübelpflanze auf Terrasse oder Hof kultivieren, sofern ein ausreichend großes Gefäß und ein

durchlässiges Substrat gewählt werden. Der ideale Standort ist sonnig bis licht halbschattig, windgeschützt und warm, der Boden sollte tiefgründig, humos und gut drainiert sein, da Staunässe schlecht vertragen wird. Leicht saure bis neutrale Erde fördert den gesunden Wuchs; in Trockenphasen nach dem Anwachsen hilft gleichmäßiges Wässern. Eine lockere Mulchschicht hält die Feuchtigkeit und verbessert die Bodenstruktur, eine maßvolle Düngung im Frühjahr genügt. Schnittmaßnahmen beschränken sich auf behutsames Auslichten und das Entfernen trockener Partien, da die natürliche Wuchsform besonders dekorativ ist. In Kombination mit Rhododendron, Ziergräsern oder anderen immergrünen Ziergehölzen entsteht ein edles Gartenbild, das das ganze Jahr über besticht und dem Außenbereich eine markante, parkähnliche Note verleiht.



#### [Cedrus deodara 60-80 cm](#)

Cedrus deodara, die Himalaya-Zeder oder Deodar-Zeder, ist ein immergrünes Nadelgehölz von außergewöhnlicher Eleganz und zählt zu den edelsten Ziergehölzen für Garten und Park. Charakteristisch sind die weichen, blau- bis blaugrünen Nadeln, die in dichten Büscheln an malerisch überhängenden Trieben sitzen und dem Baum seine unverwechselbar schwebende Silhouette verleihen. Die Krone zeigt sich zunächst schlank-pyramidal und entwickelt mit den Jahren eine weit ausladende, harmonische Form; im Herbst erscheinen dekorative Zapfen, die den natürlichen Charakter unterstreichen. Als Solitär im Rasen, im Vorgarten oder als Blickfang in großzügigen Beeten setzt die Himalaya-Zeder wirkungsvolle Akzente, lässt sich aber ebenso in Gruppenpflanzungen mit anderen Koniferen kombinieren. In jungen Jahren eignet sie sich auch als Kübelpflanze auf Terrasse oder Eingang, wo ihr mediterran anmutender Charme zur Geltung kommt. Ein sonniger, windgeschützter Standort fördert die intensive Benadelung und den gleichmäßigen Wuchs; der Boden sollte tiefgründig, gut durchlässig und eher leicht sauer bis neutral sein, Staunässe ist zu vermeiden. Nach der Pflanzung gleichmäßig wässern, später genügt bei normalem Niederschlag eine moderat pflegeleichte Kultur; ein lockerer Mulchring und gelegentliche organische Nährstoffgaben unterstützen Vitalität und Farbintensität. Schnittmaßnahmen sind kaum erforderlich und beschränken sich auf das Entfernen beschädigter Triebe. Als langlebiger Gartenbaum und repräsentatives Ziergehölz verbindet Cedrus deodara architektonische Präsenz mit sanfter, immergrüner Textur – ideal für stilvolle Gartengestaltung vom eleganten Einzelstand bis zur harmonischen Kombination im Coniferengarten.

[Weitere Infos >>](#)



### Cedrus deodara 80-100 cm

Cedrus deodara, die Himalaya-Zeder, ist ein elegantes, immergrünes Nadelgehölz mit einzigartiger Anmutung. Ihr locker pyramidal aufgebauter Wuchs und die sanft überhängenden, etagenartig gestuften Äste verleihen diesem Gartenbaum eine filigrane, fast schwebende Silhouette. Die Nadeln erscheinen je nach Standort bläulichgrün bis silbergrau, dicht angeordnet und aromatisch im Duft. Unscheinbare Blüten treiben im Frühjahr, gefolgt von dekorativen, aufrecht stehenden Zapfen, die den Charakter dieses Ziergehölzes dezent unterstreichen. Als Solitärgehölz im Vorgarten, als markanter Akzent im Rasen oder in großzügigen Beeten kommt die Deodar-Zeder besonders gut zur Geltung; in jungen Jahren eignet sie sich auch als Kübelpflanze auf Terrasse und Dachgarten, sofern das Gefäß ausreichend groß und gut drainiert ist. Die Himalaya-Zeder bevorzugt einen sonnigen, warmen und möglichst windgeschützten Standort. Der Boden sollte tiefgründig, durchlässig und humos sein, leicht sauer bis neutral und unbedingt frei von Staunässe. Nach dem Anwachsen zeigt die Cedrus deodara eine gute Trockenheitstoleranz, profitiert jedoch in längeren Hitzeperioden von gleichmäßiger Wasserversorgung. Ein Mulch aus Rindenkompost hält die Feuchtigkeit und fördert ein vitales Wurzelwachstum. Schnittmaßnahmen sind kaum nötig; lediglich ein vorsichtiger Erziehungsschnitt bewahrt die harmonische, konische Form. In rauen Lagen empfiehlt sich in den ersten Wintern ein Wurzel- und Stammschutz. Als repräsentatives Nadelgehölz im Park, als Solitär im Garten oder in Kombination mit Stauden und Blütensträuchern schafft die Himalaya-Zeder eine edle, zeitlose Atmosphäre und bleibt das ganze Jahr über strukturgebend.



### Cedrus atlantica 'Glauca'

Cedrus atlantica 'Glauca', die Blaue Atlaszeder, ist ein charakterstarkes, immergrünes Nadelgehölz mit markant stahlblau bis silbrigblau gefärbten Nadeln, das als Solitärgehölz jeden Garten prägt. Der Zierbaum zeigt in der Jugend eine gleichmäßige, schlank-pyramidalen Wuchsform, die im Alter breiter und malerisch ausladend wird. Das dichte, waagerecht bis leicht aufstrebend angeordnete Astgerüst trägt die kurzen, in Büscheln stehenden Nadeln, die dem Garten auch im Winter Struktur und Farbe verleihen. Unscheinbare Blüten und später aufrecht sitzende, tonnenförmige Zapfen sind botanisch interessant, optisch jedoch sekundär gegenüber dem beeindruckenden Nadelkleid. Als Gartenbaum eignet sich die

Atlantische Zeder ideal als Solitär auf Rasenflächen, im Vorgarten oder in großzügigen Parkbereichen und bringt in Kombination mit anderen Koniferen, Ziergehölzen oder immergrünen Begleitern eine edle, architektonische Note. In weitläufigen Beeten und Freiflächen setzt sie als Blickfang Akzente; in jungen Jahren kann sie auf großen Terrassen vorübergehend als Kübelpflanze kultiviert werden, solange ein tiefgründiges Gefäß mit guter Drainage vorhanden ist. Ein sonniger, warmer Standort fördert die intensive Blauausfärbung der Nadeln. Der Boden sollte durchlässig, tiefgründig und eher nährstoffreich sein, Staunässe wird nicht toleriert, leichte Trockenheit nach der Etablierung hingegen gut. Pflege reduziert sich auf maßvolles Wässern in den ersten Standjahren, gelegentliches Mulchen und, falls nötig, zurückhaltenden Korrekturschnitt außerhalb der Vegetationsspitze. So entwickelt *Cedrus atlantica* 'Glauca' sich zu einem langlebigen, repräsentativen Zierbaum, der als Gartenbaum und Parksolitär dauerhaft Wertigkeit und Struktur vermittelt.

[Weitere Infos >>](#)